Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 05.11.2013
4. Beratung zum Haushaltsentwurf Sozialamt für das Jahr 2014
5. Einwohnerfragestunde
6. Mitteilungen
7. Anfragen

öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses wird von Herrn Heuer eröffnet. Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 27.02.2014 auf Dienstag, 11. März 2014, 18:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen.

Gegen die ordnungsgemäße Ladung wurden keine Einwände erhoben.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 05.11.2013

Frau Haak bittet darum, folgende Ergänzungen in die Niederschrift aufzunehmen:

zu TOP 5:

Frau Haak äußert die Bitte, die Unterlagen zu den Sitzungen zeitgemäß zuzusenden.

zu TOP 6:

Fragen von Frau Keitsch:

1. Warum gab es keine Fördermittel 2013 für die KGS?
2. Welche Bedeutung hat das für den Standort KGS?

Herr Bartl: „Die Kommunalaufsicht hat die Bewilligung nicht freigegeben aufgrund der Haushaltslage – fehlende Eigenmittel.“

Die zweite Frage wurde von Frau Keitsch wiederholt.
Welche Bedeutung hat das für den Standort KGS?

Herr Bartl: „Bis Ende November müssen die Fördermittelanträge 2014 gestellt werden.“

Die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 5. November 2013 wird genehmigt.

TOP 4

Beratung zum Haushaltsentwurf Sozialamt für das Jahr 2014

Frau Häusler nennt die wichtigsten Vorhaben im Haushalt 2014 für den Bereich Kindertagesstätten, Schulen, Kultur und Sport.

Frau Haak äußert die Bitte, die Unterlagen zeitnah zuzusenden.

Frau Haak fragt nach den großen Positionen, die für die Baumaßnahme an der KGS eingestellt sind. Wo sind diese geplant?

Darauf antwortet Frau Ellgoth, dass diese Positionen gesplittet sind und sich an verschiedenen Stellen wiederfinden.

Frau Haak hat in der Zeitung gelesen, dass die Stadt in 2013 Mehreinnahmen durch Gewerbesteuern hatte. Wo ist dieses Geld geblieben?

Frau Ellgoth antwortet darauf, dass diese Summe in den Gesamthaushalt der Stadt eingegangen ist und so nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Ausschussmitglieder befürworten den vorliegenden Entwurf des Nachtragshaushaltes für den Bereich des Sozialamtes der Stadt Altentreptow und empfehlen diesen zur Beschlussfassung durch die Stadtvertreter am 2. April 2014.

Die Stadt hat einen Brief der CDU erhalten, in dem beantragt wird zu prüfen, ob die Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten der Stadt Altentreptow flexibler gestaltet werden können.

Herr Bartl fragt, ob die Ausschussmitglieder damit einverstanden sind, dass die Verwaltung den Auftrag zur Prüfung erhält?

Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

TOP 5

Einwohnerfragestunde

Frau Keitsch hat an Herrn Heuer geschrieben und um Aufnahme ihrer Fragen in die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung (TOP 6) gebeten. Dies wäre nicht geschehen. Herr Heuer antwortet darauf, dass Frau Keitsch auf ihren damaligen Brief schriftliche Antwort von ihm erhalten hat.

Herr Werner fragt nach der geplanten gemeinsamen Nutzung der Schule am Karlsplatz durch die Grundschule und die Bibliothek.

Frau Ellgoth antwortet, dass sowohl die Bibliothek als auch die Schule ihren eigenen abgeschlossenen Bereich haben werden.

TOP 6

Mitteilungen

Frau Ellgoth informiert darüber, dass am 14.06.2014 das Marktplatzfest und der Kindertag gefeiert werden.

Die SPD-Landtagsfraktion hat angefragt, ob die Stadt eine Person für den Johannes-Stelling-Preis 2014 vorschlagen möchte. Vorschläge sind bis zum 26.04.2014 einzureichen.

Zum 140. Todestag Fritz-Reuters am 12.07.2014 wird es eine Buchlesung und eine Kranzniederlegung geben.

TOP 7

Anfragen

Frau Schulze hätte gern eine Schulung zu den neuen Kontierungen. Alle Ausschussmitglieder stimmen zu, dass sie Probleme hatten, die zugeschickten Unterlagen zum Haushalt zu lesen. Generell wünscht sich Frau Schulze mehr Informationen im Sozialausschuss. Vieles musste sie über die Presse erfahren.

Frau Haak stimmt dem zu. Ihr hat die Veranstaltung im Vorfeld der Schulkonferenz der KGS am 06.03.2014 gut gefallen.

Frau Haak fragt, warum der Amtsanzeiger jetzt so schmal ist. Sie würde es gut finden, wenn die Kirchen sich repräsentieren könnten.

Herr Bartl antwortet darauf, dass die Kirchen Material einreichen können. Wenn ausreichend Kapazität frei ist, wird es veröffentlicht.

Frau Haak kritisiert die Form der Weihnachtspost, die der Bürgermeister verschickt hat.

Heuer
Ausschussvorsitzender

Häusler
Protokollführung